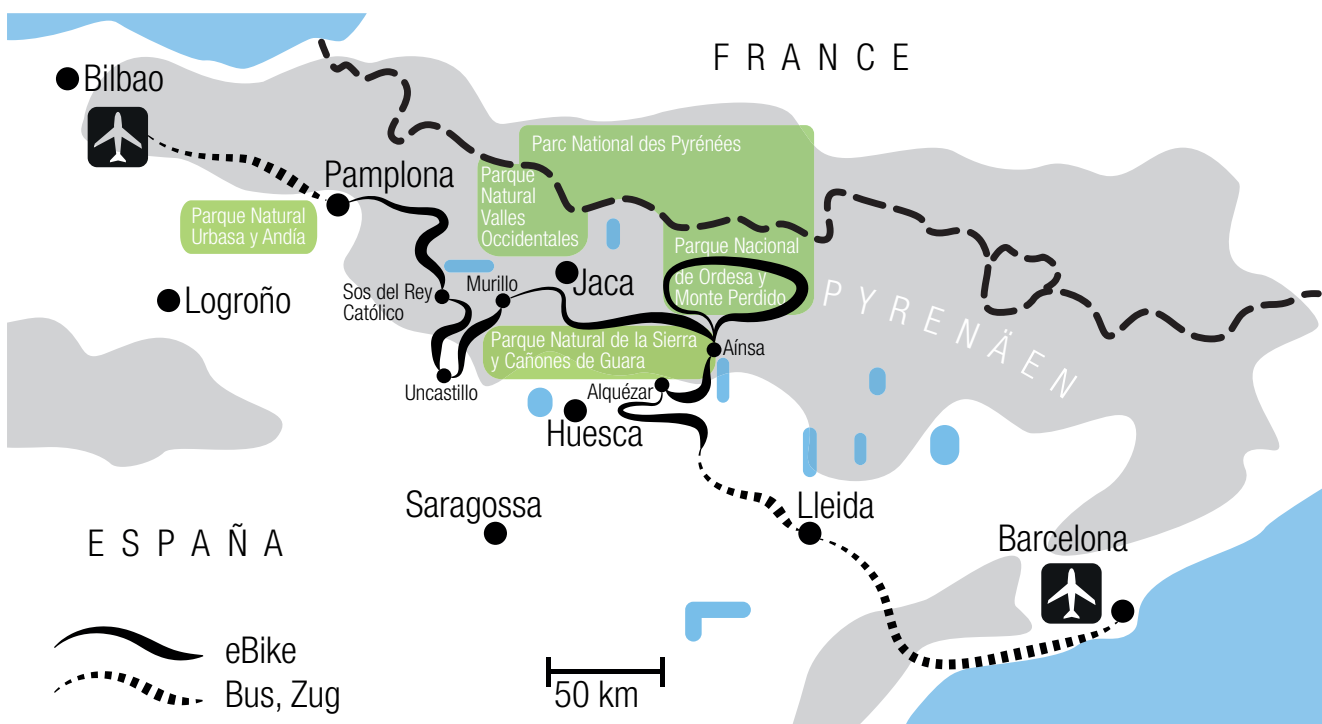




+++ Römer, Goten, Franken und Mauren vor schneebedeckten Gipfeln +++ ein falscher und böser Mönch enterbt die Templer +++ bunter Kalkstein als Zeuge bewegter Vergangenheit +++ Rolands Olifant verstummt auf 2.800 Metern +++ die eine Hälfte der Katholischen Könige +++ Gralshüter im Schatten der Berge +++ Francisco de Goya auf dem Weg zu großem Ruhm +++ wehrhafte Mauern gegen maurische Kultur +++ lomo embuchado y boliches de Embún +++ Land der Burgen im Dienst der Reconquista +++ tiefe Schluchten und fischreiche Wildbäche +++ vier Täler und ein verlorener Berg unter dem Schutz der UNESCO +++ romanische Bögen, von der Stille umfungen +++ seltene Bartgeier nisten in brüchigen Klippen +++ tolerante Eroberer und heilige Krieger +++ ein Steinbruch im Herzen Barcelonas +++ Gott hat keine Eile. (Antoni Gaudí y Cornet) +++ katalanischer Stolz und kosmopolitische Avantgarde zwischen Bergen und Meer +++

Unsere Tour durch Aragón und die südlichen Pyrenäen in 7 Tagen, max. 14 Personen, mit einer Doppelübernachtung.



pedelon Reisen per eBike

Hotellerie	☆☆☆☆
Gastronomie	☆☆☆☆
Kultur	☆☆☆☆
Natur	☆☆☆☆ !

Reisetermine 2021

EAR1 (Barcelona – Pamplona): Samstag, 15.05. bis Samstag, 22.05.2021

EAR2 (Pamplona – Barcelona): Samstag, 22.05. bis Samstag, 29.05.2021

EAR3 (Pamplona – Barcelona): Samstag, 04.09. bis Samstag, 11.09.2021

Reisepreis 2021

Preis pro Person im DZ für 7 Übernachtungen mit Halbpension, eBike, Eintritte, Transfers, Führungen: 1930 €

Einzelzimmerzuschlag: 450 €

Nicht enthalten sind das Mittagessen, Getränke sowie Ihre persönlichen Ausgaben und ggf. An- und Rückreise.

Flug

Flüge nach Bilbao und von Barcelona (Gabelflug) zu tagesaktuellen Preisen auf Anfrage.

Mit dem pedelon Shuttle geht es am Anfang der Reise vom Flughafen Bilbao in gut 1,5 Stunden nach Pamplona.

Bahn

Von Deutschland, Österreich und der Schweiz fährt man mit dem Zug bei mehrmaligem Umsteigen mindestens 20 Stunden bis nach Pamplona bzw. mindestens 11 Stunden nach Barcelona. Nähere Informationen unter www.bahn.de.

PKW

Es gibt nach Bilbao durchgehende Autobahnverbindungen. Von Berlin sind es 1.950, von Frankfurt 1.500, von München 1.600 und von Hamburg 1.800 Kilometer. Die Wagenunterstellung ist während der Radreise am Flughafen Bilbao möglich (ca. € 80/Woche). Die Rückreise von Barcelona nach Bilbao per Schnellzug und Fernbus (Umsteigen in Saragossa) dauert mindestens 6 Stunden.

Teilnahmebedingungen

Das Arrangement beinhaltet oben genannte Leistungen. Es gelten unsere AGBs.

Mit der Buchungsbestätigung werden die „pedelon Reiseinformationen“ versendet, welche nützliche Hinweise zur Anreise nach Pamplona und sonstige Tipps rund um die Reise enthalten.



Eine einzigartige Kombination von kulturellem Leben in den Städten Pamplona und Barcelona und der rauen Schönheit der südlichen Pyrenäen. Pittoreske Orte, an denen die Geruhsamkeit mit Händen zu greifen scheint und die Stille ein ständiger Begleiter ist. Klöster, vor Jahrhunderten erbaut, die eine unglaubliche Ruhe ausstrahlen. Vor der gewaltigen Kulisse der Pyrenäen herrschten jahrhundertlang die Könige von Aragón, aber auch Dichter und Schriftsteller fanden dort Inspiration. Eine heute weitgehend in Vergessenheit geratene Landschaft, wie geschaffen für eine Reise per eBike voller Authentizität und Ursprünglichkeit.

Anreise am besten mit Lufthansa nach Bilbao. Mit dem pedelon Shuttlebus ist man in gut 1,5 Stunden vom Flughafen Bilbao in Pamplona, der Hauptstadt des historischen Königreiches Navarra. Unser in der Altstadt gelegenes Partnerhaus, der geschmackvoll eingerichtete „Palacio Guendulain“ in einem Stadtpalast aus dem 18. Jahrhundert, dient als noble Herberge für den Auftakt unserer Reise. Hemingways bevorzugtes Kaffeehaus und eindrucksvolles Beispiel der Belle Époque, das legendäre „Café Iruña“, befindet sich in unmittelbarer Nähe. Seine Eröffnung im Jahr 1888 diente gleichzeitig auch zur offiziellen Inbetriebnahme des Stromnetzes in Pamplona.



Abendessen auswärts im Restaurant „Casa Manolo“, das bekannt ist für seine ausgezeichneten navarresischen Spezialitäten.

1. Tag, Sonntag: Pamplona – Sos del Rey Católico, 59 km

Nach einem ausgedehnten Frühstück erwartet uns der Stadtführer zu einem Rundgang durch die Hauptstadt Navarras. Die

Übernahme und Anpassung der eBikes erfolgt etwas außerhalb Pamplonas im Anschluss an einen kurzen Transfer. Um den eingebauten „Rückenwind“ unserer Räder kennen und schätzen zu lernen, eignen sich die sanften grünen Hügel der Zona Media der Vorpyrenäen vortrefflich. Besonders spektakulär ist die Etappe durch die „Foz de Lumbier“, eine enge Klamm, die der Fluss Iratí gegraben hat und die zum Naturschutzgebiet erklärt wurde. Ihr spektakulärer Aufbau und die jahrhundertlange Isolierung haben die Erhaltung einer besonderen Vegetation begünstigt, welche die schroffen Felsen schmückt und großen Greifvögeln zum Nisten dient. Hier finden sich die Reste einer Brücke, die der Legende zufolge mit Hilfe des Teufels gebaut wurde, und zwei Tunnel, durch die einst der Iratí-Zug fuhr, die erste elektrische Bahn Spaniens.

Letzte Station auf dem Gebiet des historischen Königreichs und heutigen Provinz Navarra ist das „Castillo Javier“, dessen Ursprünge bis in das 10. Jahrhundert zurückgehen. Als Geburtsstätte des heiligen Francisco de Xavier (deutsch Franz Xaver), Mitbegründer des Jesuitenordens und Missionar in Ostasien, ist die Burg heute auch eine Wallfahrtsstätte.

Kurz darauf befindet man sich bereits auf ehemaligem Staatsgebiet der Könige von Aragón. Schon von weitem erkennt man die Silhouette des heutigen Tagesziels Sos del Rey Católico auf einem Ausläufer der Sierra de la Peña. Seine strategische Lage machte den Ort zu einer natürlichen Festung und damit zugleich

zu einem der wichtigsten aragonischen Kastelle im 10. und 11. Jahrhundert. Die Altstadt von Sos, dem Geburtsort Ferdinand II., König von Aragón und später bekannt als Ferdinand der Katholische, wurde längst unter Denkmalschutz gestellt. Im nördlichen Teil erhebt sich die Ruine der von Ramiro II. errichteten Burg aus



dem 12. Jahrhundert. Den ungleichmäßigen Grundriss überragt der Bergfried, von dem aus man die Vorberge der Pyrenäen sehen kann.

Als pedelon Hotel dient der Parador, äußerst geschmackvoll integriert in die mittelalterliche Anlage. Zum Abendessen lädt Alfonso in sein von Einheimischen viel gelobtes Restaurant „La Cocina del Principal“ ein.

2. Tag, Montag: Sos del Rey Católico – Murillo de Gállego, 76 km

Nach einem Rundgang durch das noch verschlafene und malerische Sos del Rey Católico führt die heutige Etappe durch das im Vorgebirge Sierra de Santo Domingo gelegene Getreideanbaugbiet der „Fünf Städte“. Flüsse, Pinienhaine und Wiesen sind einige der Naturschönheiten dieser Gegend.

Uncastillo, über dessen Altstadt mit kleinen, verwinkelten Gassen der aus dem 11. Jahrhundert stammende und im 14. Jahrhundert restaurierte Huldigungsturm sowie die Ruinen des gotischen Palastes von Peter IV. aus demselben Jahrhundert thronen, lädt zu einer Kaffeepause ein.



Durch eine abwechslungsreiche Hügellandschaft führt die Radelstrecke zu dem am Ufer des Río Gállego gelegenen Orte Murillo. Von fast allen Zimmern der kleinen „königlichen“ Posada de Liéna, eines überaus geschmackvoll restaurierten, mittelalterlichen Stadthauses, hat man einen eindrucksvollen Blick auf die „Mallos de Riglos“, jene bizarren Felsformation, die der Fluss im Laufe der Jahrtausende aus dem Gestein geschnitten hat. Abendessen im Hotel, wo die Gäste mit feiner landestypischer Küche verwöhnt werden.

3. Tag, Dienstag: Murillo – Aínsa, 70 km

Am Stausee „Embalse de la Peña“ beginnt die heutige Tagesetappe, überreich an spektakulären Natureindrücken und wie geschaffen für unsere eBikes. Durch eine von pittoresken Steinformationen geprägte Landschaft führt die Radstrecke Richtung „San Juan de la Pena“. Die Geschichte des Klosters beginnt im Jahr 720 mit der maurischen Invasion, als sich hier eine Handvoll Einsiedler auf der Flucht vor den Muselmanen versteckt hat. Nach der Besichtigung bringt ein Zwischentransfer die Radler in den Naturpark „Sierra y Cañones de Guara“, der mit seinen mehr als siebzig Canyons Liebhabern des Schluchtenkletterns ein Begriff ist. Zudem handelt es sich um den größten geschützten Naturraum Aragóns. Eine Passhöhe führt bis über 1.200 m – mit den eBikes ist schon der Anstieg ein großer Genuss und wird zusätzlich belohnt durch eine tolle Abfahrt mit herrlichen Ausblicken.



Als Tagesziel erwartet die Gäste heute das auf der Plaza Mayor der historischen Altstadt Aínsas gelegene Hotel „Los siete Reyes“, dessen sieben geräumige Zimmer gekonnt moderne Einrichtung mit alten Mauern verbinden (Doppelübernachtung).

Zum Diner geht es ins beste Restaurants des nahegelegenen Boltañas, der „Casa Coronel“, inmitten des historischen Zentrums.

4. Tag, Mittwoch: Entlang des Ordesa-Nationalparks, 42 km

Landschaftlicher wie geografischer Höhepunkt der Reise ist die heutige Rundfahrt durch den „Parque Nacional de Ordesa y Monte Perdido“, seit 1997 Teil des UNESCO-Weltnaturerbes. Das Kalksteingebirge rund um den Monte Perdido zeichnet sich durch tiefe Schluchten und schroffe Felsformationen aus. Karge Felswände werden durch das Grün der Wälder und Wiesen eingerahmt, Bergbäche mit klarem Wasser drängeln sich zwischen Steinbrocken und über Stromschnellen und bilden dann wieder ruhige Becken. Tannen- und Buchenwälder wechseln sich mit wüstenähnlichen



Landschaften und Gletschern in den Hochlagen ab. Einzigartig ist die Fauna und Flora dieser Bergregion, deren für die Besucher vielleicht auffälligstes Merkmal Greifvögel, wie z.B. die Bartgeier, sind. Im Zentrum des Naturparks erhebt sich das 3.348 m hohe Massiv des Monte Perdido. Auf 2.800 m Höhe bildet die „Brecha de Rolando“ (Rolandsbresche) einen natürlichen Übergang nach Frankreich. Mit den frisch aufgeladenen eBikes ist es vor dieser eindrucksvollen Kulisse ein großes Vergnügen, sich ohne große Anstrengung den Anstiegen zu stellen und sich dafür immer wieder von unerwarteten Ausblicken belohnen zu lassen.

Zweite Übernachtung im Hotel „Los siete Reyes“. Zum Abendessen erwarten Alfonso und María ihre Gäste erneut in der „Casa Coronel“.

5. Tag, Donnerstag: Aínsa – Alquézar, 60 km

Durch die Sierra de Guara führt die morgendliche Radstrecke in Richtung der weiter südlich gelegenen Provinzhauptstadt Huesca. Obwohl fast schon müßig, auf die Schönheit dieser Gegend noch einmal hinzuweisen, bildet sie doch einen landschaftlich fulminanten Abschluss der zurückliegenden Etappen durch die aragonesischen Pyrenäen. Tief in das Kalkgestein gegrabene Cañones, terrassierte Olivenhaine und dichte Macchia sind die ständigen Begleiter, während die Ausläufer des Gebirges zunehmend flacher werden und sich das Klima Kilometer für Kilometer trockener und wärmer anfühlt. Bevor die Radelstrecke jedoch gänzlich in die Ebene führt, wartet noch ein architektonisches Kleinod auf den Besucher: Das befestigte Städtchen thront am Ausgang einer Schlucht des Río Vera herrschaftlich auf einem Felsrücken, von dem aus die Blicke weit in die Landschaft schweifen. Alquézar ist nicht nur Sportkletterern und Anhängern des Canyoning ein Begriff, sondern auch dem Kulturreisenden. Beeindruckend ist die Stiftskirche Santa María la Mayor mit ihrer Orgel und dem Kreuzgang mit romanischen Kapitellen. Der im Äußeren einen ausgesprochen wehrhaften Charakter dokumentierende Sakralbau steht auf der höchsten Erhebung des Ortes an der Stelle der ehemaligen maurischen Festung, deren Räumlichkeiten bereits im 11. Jahrhundert christliche Einsiedlermönche bezogen hatten.

Als Herberge wartet heute in Alquézar das kleine charmante Hotel Maribel, und zum Diner lädt das hervorragende Restaurant „Casa Pardina“ in der Nähe ein.

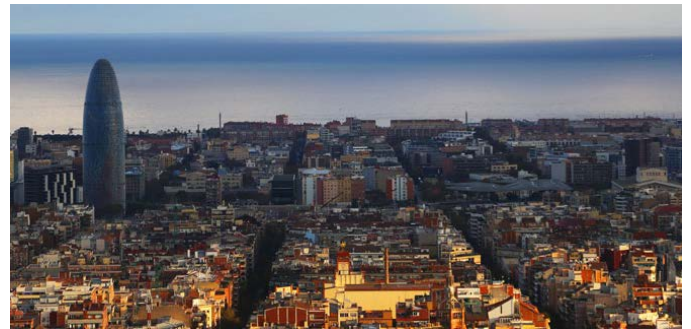
6. Tag, Freitag: Alquézar – Barcelona, 34 km

Durch die landwirtschaftlich intensiv genutzte Hügellandschaft des Weinanbaugebiets „Somontano“ verläuft die morgendliche Radetappe Richtung Westen über das Städtchen Bierge. Am späten Vormittag endet die eBike-Tour durch Aragón in Peraltilla, wo bereits ein Charterbus wartet, der die Radler in einer knappen Stunde nach Lleida bringt. Die Hauptstadt der gleichnamigen Pro-

vinz liegt bereits in der autonomen Region Katalonien und so bietet es sich an, beim Mittagessen in einer Taverne in der Nähe des Bahnhofs einen ersten Eindruck von der weit über die Grenzen Spaniens gerühmten Küche dieses Landstriches zu gewinnen.

Nach sechs Tagen eher gemächlichen Tempos auf dem eBike benötigt der Zug für die 170 km lange Strecke nach Barcelona nur eine gute Stunde. Der Streckenabschnitt verläuft nördlich von Tarragona zu einem guten Teil an der Küste entlang und gibt den Blick frei auf das offene Mittelmeer.

Einen würdigen Rahmen für den Abschluss einer an Eindrücken überreichen Reise per eBike bildet das „NH Collection Barcelona Pódium“, ein geschmackvoll restauriertes Gebäude aus dem 19. Jahrhundert. Es liegt mitten im Herzen der Metropole unweit des Einkaufs- und Kulturviertels rund um die Plaza de Cataluña. Der Arc de Triomf und die Parkanlage Parque de la Ciudatella sind nur wenige Gehminuten entfernt, und auch das Konzertgebäude Palau de la Música und die Promenade Las Ramblas befinden sich in nächster Nähe. Ein perfektes Haus, um in diese quirlige Stadt



einzutauchen und danach auf der Dachterrasse (Schwimmbad) dem Treiben wieder zu entfliehen.

Vom Hotel aus sind es nur wenige Minuten in ein katalanisches Spezialitäten-Restaurant, das seit vielen Generationen von der gleichen Familie mit viel Passion geführt wird.

7. Tag, Samstag: Barcelona, 18 km

Je nachdem welcher Flug gebucht worden ist, bietet Barcelona mehr als genug Interessantes, um den Vormittag oder bei späten Heimflügen den ganzen Tag zu gestalten.

Gewissermaßen zur Orientierung wartet noch ein ganz besonderes kulturelles Schmankerl: Mit dem Rad geht es – begleitet und kommentiert von einem einheimischen Stadtführer – durch das Barri Gòtic und zu den Höhepunkten des architektonischen Schaffens von Antoni Gaudí, der Kathedrale Sagrada Família, der Casa Milà und anderen Sehenswürdigkeiten.

Den Flughafen von Barcelona erreicht man danach problemlos mit öffentlichen Verkehrsmitteln (Metro bzw. Stadtbus und Shuttlebus) in etwa einer dreiviertel Stunde bzw. mit dem Taxi (ca. 30 €) in etwa 30 Minuten.